



Im Rahmen eines Zeltlagers in Schellenberg konnte vielen Unterländer Schülerinnen und Schülern der karge Alltag unserer Vorfahren näher gebracht werden. Im Zentrum des Interesses und der Aktivitäten stand dabei das Wohnmuseum Haus Nr. 12. Hier konnten sich die Kinder unter fachkundiger Anleitung mit alter handwerklicher Betätigung und Lebensart vertraut machen.



ten wurden schon im Vorjahr geleistet – die zum Grossteil im Zusammenhang mit dem Jubiläum «300 Jahre Liechtensteiner Unterland» standen.

Bereits für die im Januar 1999 erschienene Broschüre mit dem Jahresprogramm der Veranstaltungen «300 Jahre Liechtensteiner Unterland 1999» stellte das Landesmuseum Bildmaterial aus seinem umfassenden Bildarchiv zur Verfügung.

Am 21. März 1999 wurde in Schaanwald, unterhalb der Kapelle, eine Kopie des Hohenemser Marksteins aus dem Jahre 1693 aufgestellt. Das Landesmuseum stand dem Projekt beratend zur Seite und stellte das Original, das sich in seinen Sammlungen befindet, zur Anfertigung der Kopie durch Eckehart Wollwage zur Verfügung.

Dank der Zusicherung eines namhaften finanziellen Beitrages seitens der Gemeinde Gamprin konnte das Landesmuseum die seit langem geplante Bild- und Textmonographie über das Fastentuch von Bendern aus dem Jahre 1612 zur Drucklegung bringen. Am Palmsonntag, 28. März 1999, konnte der grossformatige Bildband in einem würdigen Rahmen in der Pfarrkirche Bendern in Anwesenheit aller beteiligten Autoren und einem zahlreich erschienenen Publikum der Öffentlichkeit vorgestellt werden. Die auf 750 Exemplare limitierte Edition zeigt in bibliophiler Gestaltung den 24-teiligen alt- und neutestamentlichen Bilderzyklus des Benderner Fastentuches in hervorragender Bildqualität, begleitet von Textbeiträgen, welche die Geschichte, die Bedeutung und das Umfeld dieses einzigartigen Kulturgutes aus unserem Lande behandeln. Mehrere Beiträge stammen von Prof. Dr. Reiner Sörries aus Kassel, der durch die seinerzeitige Habilitationsschrift über die Alpenländischen Fastentücher zu den profiliertesten Kennern dieser Materie zählt.

In der Zeit vom 7. bis 25. Juni 1999 fanden in Schellenberg die Lagerwochen mit Schulklassen des Unterlandes statt. Während drei Wochen stand auch das Wohnmuseum Haus Nr. 12, eine Ausstelle des Liechtensteinischen Landesmuseums, im Mittelpunkt des Interesses. Mit grossem Engagement widmete sich Frau Rosemarie Biedermann der Betreuung der jungen Lagerteilnehmer und